



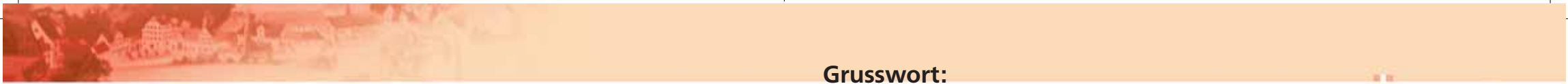
FEGHauptwil

**FEGHauptwil**
Freie Evangelische Gemeinde
Hauptwil

Über 80 Jahre

**Freie
Evangelische
Gemeinde**
Hauptwil





Grusswort:

FEGHauptwil

Zu ihrem Jubiläum wünsche ich der Freien Evangelischen Gemeinde alles Gute.

Ist es nicht eine erstaunliche Tatsache, dass es in einem Ort, der noch 1980 rund 800 Einwohner zählte, drei Gotteshäuser gab?!

Die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) darf für sich in Anspruch nehmen, dass sie die erste war, welche über eigene Lokalitäten verfügt. Ihre Botschaft hat schon immer Wirkung gezeigt:

- Im „anziehenden“ Sinne, als die Menschen manchmal von weit her in den sogenannten „Saal“ gekommen sind.
- Aber auch im spaltenden Sinne, wenn die Ansichten über theologische Fragen nicht nur extern, sondern auch intern zum Teil weit auseinander gingen.

Weil sich die Christen aller Konventionen bekanntlich zum gleichen Gott, seinem Sohn Jesus Christus und dem Heiligen Geist bekennen, wünsche ich der Freien Evangelischen Gemeinde, dass auch sie ihren Teil dazu beitragen kann, dass unter den Christen zur Ehre Gottes Friede und Nächstenliebe praktiziert werden kann.

Hauptwil, im März 2005.

Walter Luginbühl



Gemeindeammann:
Walter Luginbühl
Hauptwil-Gottshaus



Geschichte der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Hauptwil

Die Evangelikale Bewegung in Hauptwil um 1800

Das Schloss wurde 1664 gebaut. Heinrich Gonzenbach zog mit seiner grossen Familie von St.Gallen nach Hauptwil um und erwarb das Schloss. Er war ein initiativer Geschäftsmann und begann die Textilindustrie im Dorf aufzubauen.

J.J. Brunnschweiler siedelte mit seinen 14 Kindern 1780 nach Hauptwil. Im selben Jahr gründete er die "Rotfarb". So wurde für die damaligen Verhältnisse Hauptwil zu einem "Textilzentrum".

Major Emanuel Brunnschweiler kaufte 1877 dann das Schloss, renovierte es und stellte es **Pastor Otto Stockmayer** unentgeltlich als Evangelisches Rüst- und Seelsorgezentrum zur Verfügung. Stockmayer war von **1879 bis zu seinem Tod 1917** in seinem Schloss als über die Grenzen bekannter Theologe und Seelsorger tätig. Er verfasste auch einige Bücher und Schriften. Noch heute findet man in der Treppenmauer beim Friedhof eine entsprechende Gedenktafel.

Die Hauptelemente im Tagesprogramm des evangelischen Rüst- und Seelsorgezentrum bildeten biblische Vorträge am Vormittag, Nachmittag und am Abend. In der Zwischenzeit war absolute Ruhe im und ums Schloss herum verordnet. Stockmayer war davon überzeugt, dass sich die Menschen in der lärmigen Zeit sehr schlecht auf Gottes Stimme konzentrieren konnten. (Was würde er wohl in unserer Zeit meinen, 150 Jahre später?!)

Bedeutende Persönlichkeiten hielten in Hauptwil Vorträge, wie zum Beispiel 1876 der sehr bekannte Waisenvater Georg Müller von Bristol, England. Mit von der Partie war auch der Evangelist Jakob Vetter, Gründer der deutschen und schweizerischen Zeltmission, wie auch 1830 Pastor von Rodt, Gründer der FEG Bern. Stephan Schlatter, Apotheker und Bibelverkäufer, Gründer der FEG St.Gallen im Jahre 1837 und Samuel Heinrich Fröhlich, Gründer der Evangelischen Täufergemeinden (ETG).



Tortürmchen
Hauptwil

4



Altes
FEG-Gemeindehaus

5



Geschichte der FEG Hauptwil

1800

gründete der Färber Johann Joachim Brunnschweiler die ersten Versammlungen der Gläubigen ausserhalb der Landeskirche in seinem Haus "Spittel" (Riegelhaus bei Rotfarb-Areal), ab 1833 im "Garnzimmer"



Haus der
Brunnschweilers

seines Fabrikneubaus "obere Farb" (heute Gemeindekanzlei). Es versammelten sich damals schon 30 bis 40 Besucher. Die von der nächsten Generation daraus gegründete Freie Evangelische Gemeinde Hauptwil wurde von den Hauptwilern einfach "Saal" genannt.

Der im Aargau abgesetzte Pfarrer Samuel Heinrich Fröhlich (1803 -

1857) wurde hie und da nach Hauptwil für den Verkündigungsdienst in den damaligen FEG Versammlungen gerufen - "Separatisten" wie sie damals genannt wurden.

1834

wurde die Glaubensgrundlage mit Statuten beschrieben. Das ist die offizielle und juristische Geburtsstunde der Gemeinde. Es waren verschiedene FEG Pastoren in Hauptwil und der Umgebung tätig. Sie waren nicht in erster Linie nur für Hauptwil zuständig, sondern predigten in verschiedenen Freikirchen im Thurgau, die organisatorisch recht eng miteinander verbunden waren und sich gegenseitig mit den Pastoren aushalfen.

1873

Nach den Versammlungen der ersten Zeit wurden diese ab 1873 im "Haus im Garten" abgehalten.

1925

gab es eine Neueinteilung der FEG Gemeinden im Thurgau. Die FEG Hauptwil und Sulgen lösten all ihre organisatorischen Verbindungen zu verschiedenen Freikirchen auf. Hauptwil wurde eine eigenständige Gemeinde und hatte die Aufgabe, die damals noch recht kleine FEG Sulgen zu betreuen. Bis und mit Jakob Winzeler (1969) war der Pastor in Hauptwil stationiert und betreute die Aussengemeinden Sulgen und Wäldi.

1963

Die Gemeinderäumlichkeiten wurden neu konzipiert, sowie auch renoviert. Die Raumaufteilung ist bis heute noch die gleiche geblieben.

1970

Unter Willy Messmer entwickelte sich die Gemeinde Sulgen so, dass Pastor Peter Rambold von 1970 an in Sulgen stationiert wurde und die Gemeinde Hauptwil von dort aus betreute. Auch die späteren Pastoren von Sulgen betreuten Hauptwil als "Nachbargemeinde".

1985

Von 1985 an hatte die FEG Sulgen einen Juniorpastor mit der Hauptaufgabe, in Hauptwil die Gemeinde aufzubauen und zu konsolidieren, da sie doch während einigen Jahren durch verschiedene Krisen ging.



Schloss Hauptwil
erbaut 1664



1990
wurde in Hauptwil eine neue Gemeindeleitung gewählt und Thomas Stenger als Pastor berufen. Er zog in die neu renovierte Wohnung im FEG Gemeindehaus.

1995
Die Gemeinde wählte mit Marco Frattali einen neuen Pastor, der bis 2000 hier tätig war.

2002
Am 1. Mai 2002 wurde Ueli Jungen mit seiner Frau Christine im Teilzeitamt eingesetzt.

Der Grund zum Jubiläum 2005

Mit regelmässigen Versammlungen ab dem Jahre 1800 ist die FEG Hauptwil die älteste Freikirche im Kanton Thurgau. Im Jahr 1834 wurde die Glaubensgrundlage mit Statuten beschrieben. Dies ist die offizielle und juristische Geburtsstunde der Gemeinde. Von daher wäre heute die Gemeinde **171-jährig**.

Im Jahre **1925** wurde auf Anraten des FEG-Bundes eine Reorganisation vollzogen. Wie bereits erwähnt, wurden die verschiedenen organisatorischen Beziehungen in Sulgen und Hauptwil aufgelöst. Deshalb feiern wir **2005** ein **80-jähriges Jubiläum!**

FEG Hauptwil





Unser Gemeindeprogramm

- **Jeden Sonntag: 10.00 Uhr Gottesdienst** (Ca. 80 – 100 Besucher).
Gleichzeitig Sonntagsschule und Kleinkinderhort, damit die ganze Familie teilnehmen kann.
- Sporadisch an **Wochenabenden, 20.00 Uhr**, Informationsabende, Forum, Seminare
- **Hauskreise**: Es gibt 6 Hauskreise in den umliegenden Dörfern, die sich individuell treffen und selbst die Thematik bestimmen.
- **Jungchar**: Sie trifft sich 14-täglich am Samstag um 13.30 Uhr (ca. 25 Teilnehmer)
- **Jugendgruppe**: ab 16 Jahren (ca. 15 junge Menschen) jeden zweiten Freitag, um 20.00 Uhr.

Was wir glauben

Glaubensgrundlage der FEG Hauptwil ist Gottes Wort, die Bibel. In Gottes Auftrag und unter der Leitung des Heiligen Geistes ist sie von Menschen verfasst und zuverlässig überliefert worden. Die Bibel ist kraftvoll, informativ und Gottes reden zu uns. Deshalb respektieren und schätzen wir sie als alleiniger Massstab für Glaube und Lehre, Gemeindeaufbau und persönliche Lebenspraxis.

Kurzporträt Bund Freier Evangelischer Gemeinden in der Schweiz

Der FEG Bund ist ein Freikirchenverband. Er wurde 1910 gegründet und umfasst heute über 70 eigenständige FEG Gemeinden und etwa 20 befreundete Gemeinden. Als evangelische Freikirchen sind die FEG's unabhängig vom Staat und anderen Kirchen, verstehen sich aber als Teil der weltweiten Gemeinde von Jesus Christus.

Die Finanzierung der Gemeindegemeinschaft wird durch freiwillige Beiträge ermöglicht.

Dem Bund FEG sind verschiedene Sozialwerke angegliedert. Gesamtschweizerisch besuchen ca. 12 000 Menschen regelmässig einen FEG Gottesdienst.

Viele Informationen sehen Sie auf unserer Homepage:

www.feg-hauptwil.ch